



Grundlage: Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (2014) (<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/geographie/geographie-klp/>)

Lehr- und Lernmittel: Die Fachschaft Geographie hat auf der Fachkonferenz am 28. April 2015 beschlossen, in der gymnasialen Oberstufe mit den Büchern „TERRA Geographie Einführungsphase“ und „TERRA Geographie Oberstufe“ zu arbeiten. Daher beziehen sich die Angaben in der dritten Spalte der Tabelle (Kapitel und Seitenzahlen) auf die angegebenen Bücher. Angebote zur *Binnendifferenzierung* sind kursiv und blau gekennzeichnet, **Möglichkeiten des eigenverantwortlichen Lernens gelb unterlegt** (Konkretisierung in der ownCloud).

Einführungsphase

Am Ende der Einführungsphase sollen die Schülerinnen und Schüler über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei handelt es sich um **konkretisierte Kompetenzerwartungen**, die sich ergeben, wenn man die übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. Kernlehrplan) und die unten aufgeführten inhaltlichen Schwerpunkte aufeinander bezieht. Da die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden in Übereinstimmung mit dem Kernlehrplan nur Sach- und Urteilskompetenz inhaltsfeldbezogen konkretisiert.

In drei der fünf Kapiteln ist es für den Lehrplan-konformen Kompetenzerwerb nicht zwingend notwendig sämtliche Buchkapitel zu bearbeiten. Daher ist es **sinnvoll nur eine Auswahl der aufgeführten Kapitel zu thematisieren**. Die entsprechenden Kapitel sind in der Tabelle unten durch Unterstreich kenntlich gemacht. Die dadurch entstandenen Kapazitäten können zur Vertiefung der vorgesehenen Themen oder zur Thematisierung physiogeographischer Grundlagen (z. B. Windsysteme) der vorgesehenen Kapitel genutzt werden.

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte laut Kernlehrplan	Sach- und Urteilskompetenzen laut Kernlehrplan	Kapitel in TERRA Geographie Einführungsphase (inkl. voraussichtlicher Zeitbedarf)	Unterrichtsvorhaben (UV) gemäß Beispiellehrplan ¹
Inhaltsfeld 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung Inhaltlicher Schwerpunkt: Landschaftszonen als räumliche Ausprägung		1 Landschaftszonen als Lebensräume (S. 4 – 43) Unterrichtsstunden: ca. 12	UV I: Zwischen Ökumene und Anökumene – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen
	Die Schülerinnen und Schüler – charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation.	1.1 Landschaften und Landschaftszonen (S. 6 – 15) <i>Binnendifferenzierung: Arbeiten mit Landschaftszonenmodellen</i>	

¹ <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/geographie/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.html> (12.06.2015)



<p>des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar. – bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren. 	<p><u>Thematisierung einer Auswahl der folgenden Räume (fett gedruckt = keine Dopplung mit Q1/2):</u></p> <p>1.2 Tropischer Regenwald – Wirtschaften in einem komplexen Ökosystem (S. 16 – 23)</p> <p>1.3 Tropisch-subtropische Trockengebiete – Leben am Rand der Ökumene (S. 24 – 29)</p> <p>1.4 Rohstofferschließung in der borealen Nadelwaldzone (S. 30 – 35)</p> <p>1.5 Lebensraum Hochgebirge (S. 36 – 41)</p> <p><i>Binnendifferenzierung: Berglandwirtschaft in den Alpen und in den Anden</i></p>	
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte laut Kernlehrplan</p>	<p>Sach- und Urteilskompetenzen laut Kernlehrplan</p>	<p>Kapitel in TERRA Geographie Einführungsphase (inkl. voraussichtlicher Zeitbedarf)</p>	<p>Unterrichtsvorhaben (UV) gemäß Beispiellehrplan</p>
<p>Inhaltsfeld 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen das Gefährdungspotenzial von Naturereignissen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte. <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklären die Entstehung und Verbreitung von Vulkanismus als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen. 	<p>2 Gefährdung von Lebensräumen (S. 44 – 89)</p> <p>Unterrichtsstunden: ca. 12</p> <p>2.1 Vom Naturereignis zur Katastrophe (S. 46 – 49)</p> <p>2.2 Vulkane – Gefahren aus dem Erdinnern (S. 50 -59)</p>	<p>UV III: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potenziale und Risiken</p>



	<ul style="list-style-type: none"> – beurteilen das Gefährdungspotenzial von Vulkanausbrüchen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte. 		
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen. – beurteilen das Gefährdungspotenzial von Erdbeben für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte. 	<p>2.3 Erdbeben – die unberechenbare Gefahr (S. 60 – 63)</p> <p>2.4 Tsunami – Gefahr vom Meer (S. 64 – 67)</p>	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklären die Entstehung und Verbreitung von tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen. – beurteilen das Gefährdungspotenzial von tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte. 	<p>2.5 Tropische Wirbelstürme (S. 68 – 71)</p>	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen. – beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung. 	<p>2.6 Mensch und Klimawandel (S. 72 – 83)</p> <p><i>Binnendifferenzierung: Klimawandel und Waldbrände (boreale und tropische Wälder)</i></p>	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte laut Kernlehrplan	Sach- und Urteilskompetenzen laut Kernlehrplan	Kapitel in TERRA Geographie Einführungsphase (inkl. voraussichtlicher Zeitbedarf)	Unterrichtsvorhaben (UV) gemäß Beispiellehrplan
Inhaltsfeld 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung		<p>3 Wassermangel und Wasserüberschuss (S. 90 – 127)</p> <p>Unterrichtsstunden: ca. 12</p>	UV II: Lebendgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung



Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss			
	Die Schülerinnen und Schüler – stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufs dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird.	3.2 Eingriffe des Menschen in den Wasserhaushalt (S. 94 – 99)	
	Die Schülerinnen und Schüler – erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität. – erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten.	3.3 Gefährdung von Lebensräumen durch Dürren (S. 102 – 106) (+ ggf. Kap. 3.1)	
	Die Schülerinnen und Schüler – erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen.	3.4 Bedrohung von Lebensräumen durch Desertifikation (S. 107 – 110)	
	Die Schülerinnen und Schüler – stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufs dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird. – beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener.	3.5 Hochwasser – Naturereignis oder Menschenwerk? (S. 111 – 123) (+ ggf. Kap. 3.1) <i>Binnendifferenzierung: Hochwasseranfälligkeit von Küsten-Metropolen (Dhaka und Shanghai)</i>	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte laut Kernlehrplan	Sach- und Urteilskompetenzen laut Kernlehrplan	Kapitel in TERRA Geographie Einführungsphase (inkl. voraussichtlicher Zeitbedarf)	Unterrichtsvorhaben (UV) gemäß Beispiellehrplan
Inhaltsfeld 2: Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung		4 Fossile Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie und Politik (S. 126 – 165) Unterrichtsstunden: ca. 14	UV IV: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von



Paul-Klee-Gymnasium Overath – **GEOGRAPHIE** – Inhalte und Kompetenzen für die gymnasiale Oberstufe (EF)

Inhaltlicher Schwerpunkt:	Die Schülerinnen und Schüler – analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht.	4.1 Entwicklung des globalen Energiebedarfs (S. 128 – 133)	Ökonomie und Ökologie
----------------------------------	---	--	--------------------------



<p>Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar.- erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern.- erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotentialen.- beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive.	<p><u>Thematisierung einer Auswahl der folgenden Beispiele (fett gedruckt = keine Dopplung mit Q1/2):</u></p> <p>4.2 Steinkohle – ein fossiler Energieträger als Standortfaktor (S. 134 – 139)</p> <p>4.3 Ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung fossiler Energieträger – Rheinisches Braunkohlerevier (S. 140 – 145)</p> <p>4.4 Erdöl – weltweite Nachfrage als Entwicklungsimpuls für Förderregionen (S. 146 – 149)</p> <p>4.5 Erdöl – Rohstoff mit Konfliktpotenzial (S. 150 – 154)</p> <p>4.6 Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken? (S. 155 – 163)</p> <p><i>Differenzierung: Fossile Energien – Sicherung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zukunft? (am Beispiel Norwegen und Nigeria)</i></p>	<p>UV V: Neue Fördertechnologien - Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?</p>
--	--	---	--



Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte laut Kernlehrplan	Sach- und Urteilskompetenzen laut Kernlehrplan	Kapitel in TERRA Geographie Einführungsphase (inkl. voraussichtlicher Zeitbedarf)	Unterrichtsvorhaben (UV) gemäß Beispiellehrplan
<p>Inhaltsfeld 2: Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes</p>		<p>5 Regenerative Energieträger – Möglichkeiten und Grenzen nachhaltiger Nutzung (S. 166 – 201)</p> <p>Unterrichtsstunden: ca. 14</p>	<p>UV VI: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?</p>
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch. 	<p>5.1 Energiewende – Aufbruch in ein neues Zeitalter (S. 168 – 171)</p>	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial. – erklären die Bedeutung regenerativer Energieträger für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz. – erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung. 	<p>5.2 Kann eine klimaneutrale Stromversorgung gelingen? (S. 172 – 185)</p> <p><i>Differenzierung: Stromerzeugung – zwischen Vision und Plan</i></p>	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial. – erklären die Bedeutung regenerativer Energieträger für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz. – beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs. 	<p><u>Thematisierung einer Auswahl der folgenden Beispiele (fett gedruckt = keine Dopplung mit Q1/2):</u></p> <p>5.3 Energieinfrastruktur – Fit für die Energiewende? (S. 186 – 187)</p> <p>5.4 Salzkotten – eine Gemeinde auf der Suche nach mehr Windenergie (S. 188 – 193)</p> <p>5.4 Energie ist nicht nur Strom (S. 194 – 199)</p>	



Paul-Klee-Gymnasium Overath – **GEOGRAPHIE** – Inhalte und Kompetenzen für die gymnasiale Oberstufe (EF)

	<p>– erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung.</p>		
--	---	--	--



Qualifikationsphase

Vorbemerkung: **Für jeden Abiturjahrgang** werden in Bezug auf die im Kernlehrplan genannten inhaltlichen Schwerpunkte **Fokussierungen vorgenommen**, damit alle Schülerinnen und Schüler, die im entsprechenden Jahr das Abitur ablegen, gleichermaßen über die notwendigen inhaltlichen Voraussetzungen für eine angemessene Anwendung der Kompetenzen bei der Bearbeitung der zentral gestellten Aufgaben verfügen. Da die Vorgaben vom Schulministerium aber immer wieder verändert werden, wird der Unterricht natürlich um die entsprechenden Inhalte ergänzt, ohne dass dies jedes Mal in den schulinternen Lehrplan einfließen kann. Die Abiturvorgaben für den jeweiligen Jahrgang stehen online unter: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=9> .

Am Ende der Qualifikationsphase sollen die Schülerinnen und Schüler über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei handelt es sich um **konkretisierte Kompetenzerwartungen**, die sich ergeben, wenn man die übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. Kernlehrplan) und die unten aufgeführten inhaltlichen Schwerpunkte aufeinander bezieht. Da die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden in Übereinstimmung mit dem Kernlehrplan nur Sach- und Urteilskompetenz inhaltsfeldbezogen konkretisiert.

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte laut Kernlehrplan	Sach- und Urteilskompetenzen laut Kernlehrplan <i>Ergänzungen für den LK (kursiv)</i>	Kapitel in TERRA Geographie Q-Phase (inkl. voraussichtlicher Zeitbedarf für den GK)	Unterrichtsvorhaben (UV) gemäß Beispiellehrplan ²
Inhaltsfeld 3: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen Inhaltliche Schwerpunkte: - Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse - Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten		6 Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen (S. 208-265) Unterrichtsstunden (GK): ca. 20 Stunden	UV I (Q1): Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung UV II (Q1): Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?
	Die Schülerinnen und Schüler - vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung. - stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar. LK: - erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt,	6.1 Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse (S. 210-223)	

² <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/geographie/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.html> (12.06.2015)



<p>Zone und in den Subtropen</p> <p>- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen. - erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf. - erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung. - bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens. 		
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar. - stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar. - bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte. - bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens. 	<p>6.2 Intensive landwirtschaftliche Produktion in den ariden Subtropen - Beispiel Saudi-Arabien (S. 224-235)</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> <i>Intensive Milchwirtschaft in Saudi-Arabien</i> <i>Extensive Viehwirtschaft in Australien</i></p>	
	<p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar. <p>LK: - <i>analysieren unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes.</i></p>	<p>6.3 Intensive landwirtschaftliche Produktion in den semiariden Subtropen - das Beispiel der Huerta von Murcia in Südostspanien (S. 236-237)</p>	



	<ul style="list-style-type: none">- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten.- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens.- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.		
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar.- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte.	6.4 Den Boden unter den Füßen verlieren - Desertifikation im Sahel (S.238-243)	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten.- kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft. <p>LK: - bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft.</p>	6.5 Intensivierung und Strukturwandel in der gemäßigten Zone (S.244-253)	



	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens. 		
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens. - bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens. 	6.6 Instrumente zur Messung der Nachhaltigkeit (S.254-257)	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens. 	6.7 Agrarprodukte für 9 Milliarden Menschen? (S.258-259)	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte laut Kernlehrplan	Sach- und Urteilskompetenzen laut Kernlehrplan <i>Ergänzungen für den LK (kursiv)</i>	Kapitel in TERRA Geographie Q-Phase (inkl. voraussichtlicher Zeitbedarf für den GK)	Unterrichtsvorhaben (UV) gemäß Beispiellehrplan
<p>Inhaltsfeld 4: Bedeutungswandel von Standortfaktoren Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturwandel industriell geprägter Räume - Herausbildung von Wachstumsregionen 		<p>7 Wirtschaftsregionen im Wandel (S. 266-317)</p> <p>Unterrichtsstunden (GK): ca. 20</p>	<p>UV III (Q1): Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen</p>
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben. - erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren. 	<p>7.1 Ruhrgebiet – Entstehung und Wandel eines Industriegebietes (S.268-281)</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i></p>	



	<p>LK: - beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen.</p> <ul style="list-style-type: none">- beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen.- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes.- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen.	<p><i>Ein neues Profil für das Ruhrgebiet – Hightech auf ehemaligem Hüttengelände bzw. Freizeit auf Industriebrachen</i></p>	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben.- erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren. <p>LK: - beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen.</p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes,	<p>7.2 Faktoren der Standortwahl (S. 282-289)</p>	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production.- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes.	<p>7.3 Innovationen und Wirtschaftswandel (S. 290-297)</p>	



	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren. <p>LK: - stellen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar.</p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive. <p>LK: - beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern.</p>	<p>7.4 Region München - Wachstum ohne Grenzen? (S. 298-301)</p>	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen.- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen. <p>LK: - erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien.</p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive. <p>LK: - beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern.</p>	<p>7.5 Fit für den globalen Markt: Förderung europäischer Wirtschaftsregionen (S. 302-309)</p>	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>7.6 Mehr Wachstum durch Sonderwirtschafts- und Freihandelszonen (S. 310-315)</p>	<p>UV IV (Q1): Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?</p>



	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen. - erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben. 		
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte laut Kernlehrplan	Sach- und Urteilskompetenzen laut Kernlehrplan <i>Ergänzungen für den LK (kursiv)</i>	Kapitel in TERRA Geographie Q-Phase (inkl. voraussichtlicher Zeitbedarf für den GK)	Unterrichtsvorhaben (UV) gemäß Beispiellehrplan
Inhaltsfeld 5: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten - Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstärkerprozesses - Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung 		8 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen <i>(S. 318-373)</i> Unterrichtsstunden (GK): ca. 20	
	Die Schülerinnen und Schüler	8.1 Stadt als lebenswerter Raum für alle? <i>(S. 321-323)</i>	
	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen. LK: - ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu. - beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle. - erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen. 	8.2 Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt (S. 324-339) <i>Binnendifferenzierung: Shrinking Cities</i>	UV I (Q2): Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt UV IV (Q2): Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?



	<ul style="list-style-type: none"> - erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge. LK: - erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionalen Ausstattung. - bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen. - erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume. LK: - erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impulse für die Revitalisierung von Innenstädten. - bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern. 		
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle. LK: - beschreiben die Genese kulturraumspezifischer städtischer Strukturen mit Bezug auf verschiedene Stadtentwicklungsmodelle. LK: - beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume. - bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen. 	<p>8.3 Stadt und Stadtentwicklung in außereuropäischen Kulturkreisen (S. 340-347)</p>	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>8.4 Metropolisierung und Marginalisierung – Prozesse</p>	<p>UV II (Q2): Metropolisierung und Marginalisierung – unver-</p>



	<ul style="list-style-type: none">- erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen.- erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren.- stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar. <p>LK: - <i>erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung.</i></p> <ul style="list-style-type: none">- erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung- und Marginalisierung.- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.	im Rahmen der weltweiten Verstädterung (S. 348-359)	meidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung?
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar.- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität.- erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung. <p>LK: - <i>erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen.</i></p>	8.5 Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung (S. 360-367)	UV III (Q2): Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung



	<p>LK: - erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben.</p> <p>LK: - bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung.</p> <p>LK: - bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.</p>		
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte laut Kernlehrplan	Sach- und Urteilskompetenzen laut Kernlehrplan <i>Ergänzungen für den LK (kursiv)</i>	Kapitel in TERRA Geographie Q-Phase (inkl. voraussichtlicher Zeitbedarf für den GK)	Unterrichtsvorhaben (UV) gemäß Beispiellehrplan
<p>Inhaltsfeld 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen 		<p>9 Bevölkerungsentwicklung und Migration (S. 374-399)</p> <p>Unterrichtsstunden (GK): ca. 10</p>	<p>UV VI (Q1): Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme</p>
		9.1 Probleme und Herausforderungen (S. 376-377)	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen. - bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle. 	9.2 Entwicklung der Weltbevölkerung (S. 378-385)	



	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen. - bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle. 	9.3 Die demografische Alterung (S. 386-389)	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete. <p>LK: - erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete.</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration. 	<p>9.4 Migration weltweit (S. 390-397)</p> <p><i>Binnendifferenzierung: Wanderungsziel Europäische Union bzw. Arbeitsmigranten in der Golfregion</i></p>	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte laut Kernlehrplan	Sach- und Urteils Kompetenzen laut Kernlehrplan <i>Ergänzungen für den LK (kursiv)</i>	Kapitel in TERRA Geographie Q-Phase (inkl. voraussichtlicher Zeitbedarf für den GK)	Unterrichtsvorhaben (UV) gemäß Beispiellehrplan
<p>Inhaltsfeld 6 Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten - Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten 		<p>10 Globale Disparitäten - Herausforderung für die Eine Welt (S. 400-445)</p> <p>Unterrichtsstunden (GK): ca. 20</p>	<p>UV V (Q1): Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung</p>
		10.1 Gewinner und Verlierer in der Einen Welt (S. 402-407)	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI. - erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen 	10.2 Merkmale und Ursachen globaler Disparitäten (S. 408-417)	



	<p>Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse.</p> <p>LK: - erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur und des Prozesses der globalen Fragmentierung.</p> <p>- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.</p>		
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.</p>	<p>10.3 Disparitäten und tragfähige Ernährungssicherung (S. 418-421)</p>	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar.</p> <p>- erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen.</p> <p>LK: - erläutern die Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus abzuleitende Maßnahmen.</p> <p>- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit.</p> <p>- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben.</p> <p>LK: - erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung ergeben.</p>	<p>10.4 Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten (S. 422-431)</p>	<p>UV VII (Q1): Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen</p>
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar.</p>	<p>10.5 Globalisierung als Chance zum Abbau von Disparitäten? (S. 432-439)</p>	



	<p>- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit.</p> <p>LK: - beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsriskien in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.</p> <p>LK: - beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationalen ökonomischen Entwicklung.</p>	<p><i>Binnendifferenzierung: Globalisierung – Ein Entwicklungsgarant? Vietnam und Kambodscha</i></p>	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte laut Kernlehrplan	Sach- und Urteils Kompetenzen laut Kernlehrplan <i>Ergänzungen für den LK (kursiv)</i>	Kapitel in TERRA Geographie Q-Phase (inkl. voraussichtlicher Zeitbedarf für den GK)	Unterrichtsvorhaben (UV) gemäß Beispiellehrplan
<p>Inhaltsfeld 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung</p>		<p>11 Auf dem Weg zur Dienstleistungsgesellschaft – Tertiärisierung von Wirtschaft und Gesellschaft (S. 446-473)</p> <p>Unterrichtsstunden (GK): ca. 12</p>	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten.</p> <p>LK: - beschreiben die räumliche Struktur von Dienstleistungsclustern.</p>	11.1 Dienstleistungszentrum Düsseldorf (S. 448-449)	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	11.2 Tertiärisierung - nicht nur ein Segen (S. 450-451)	



	<ul style="list-style-type: none"> - erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten. - erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. 		
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar. - erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten. 	11.3 Der Weg in die Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft (S.452-457)	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten. - bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors. 	11.4 Verkehrs- und Kommunikationsnetze - ihre Bedeutung für globale Verflechtungen (S. 458-463)	UV V (Q2): Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchst-rangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung. - erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities. 	11.5 Global Citys – urbane Zentren der Weltwirtschaft (S. 464-471) <i>Binnendifferenzierung: Global City Singapur bzw. Global City Frankfurt</i>	UV IV: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte laut Kernlehrplan	Sach- und Urteilskompetenzen laut Kernlehrplan <i>Ergänzungen für den LK (kursiv)</i>	Kapitel in TERRA Geographie Q-Phase (inkl. voraussichtlicher Zeitbedarf für den GK)	Unterrichtsvorhaben (UV) gemäß Beispiellehrplan



<p>Inhaltsfeld 7 Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen Inhaltlicher Schwerpunkt: - Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume</p>		<p>12 Wirtschaftsfaktor Tourismus - Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume (S. 474-507)</p> <p>Unterrichtsstunden (GK): ca. 12</p>	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler - erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage.</p>	<p>12.1 Wohin die Reise geht (S. 476-477)</p>	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler - erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage. - erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung. - erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen.</p>	<p>12.2 Boombranche Tourismus (S. 478-483)</p>	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler - erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage. - ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein. LK: - ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein. - erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung.</p>	<p>12.3 Tourismus zwischen Landschaftszerstörung und Landschaftsbewahrung (S. 484-491)</p>	



	<ul style="list-style-type: none">- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen.- bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen. <p>LK: - <i>erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen.</i></p>		
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination. <p>LK: - <i>erklären unter Einbezug verschiedener Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus.</i></p> <p>LK: - <i>ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein.</i>- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung.- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen.<p>LK: - <i>erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen.</i></p><p>LK: - <i>beurteilen Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusentwicklung.</i></p></p>	<p>12.4 Tourismus - eine Chance für Entwicklungsländer? (S. 492-499)</p> <p><i>Binnendifferenzierung: Modell und Wirklichkeit – Tourismus und regionale Disparitäten in Kenia</i></p>	<p>UV VIII (Q1): Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume</p>
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage.- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein.- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung.	<p>12.5 Raumanalyse: Tourismus – eine Chance für eine zukunftsfähige Entwicklung Sri Lankas? (S. 500-505)</p>	



Paul-Klee-Gymnasium Overath – **GEOGRAPHIE** – Inhalte und Kompetenzen für die gymnasiale Oberstufe (Q)

	- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen.		
--	--	--	--

Stand: 01.2021